

Einwohnergemeinde Obergerlafingen

INFO-Blatt 4/2006

über Beschlüsse des Gemeinderates vom 16. September bis 31. Dezember 2006

Allgemeine Beschlüsse

- Jugendkommission: Entschädigungsantrag für Renovation des Jugendraumes

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Jugendkommission wird als Aufwandentschädigung für die Renovation des Jugendraumes ein Betrag von Fr. 700.-- zugesprochen.
2. Die Jugendkommission entscheidet über die Aufteilung des Betrages an die am Umbau beteiligten Mitglieder.

- Abschreibung von Steuerausständen

Der Gemeinderat, mit der Feststellung, dass die Ausstände nur aus der Buchhaltung ausgebucht, nicht aber aus der Debitorenbewirtschaftung ausgeschlossen werden, beschliesst:

Es werden Steuerausstände und Gebühren im Betrage von Fr. 20'389.20 abgeschrieben:

- Bereinigung Steueraltlasten

Gestützt auf den Bericht über die Revision der Jahresrechnung 2005 und den GR-Beschluss vom 23. Mai 2006 sind durch die Gemeindeverwaltung die Steueraltlasten bereinigt worden. Der Gemeinderat nimmt zustimmend vom Bericht der Gemeindeverwaltung vom 19. Juli 2006 Kenntnis.

Die in der Bilanz vorhandenen Steuerguthaben sind wie folgt korrigiert worden:

- Ausbuchen von Steuerguthaben unter Fr. 20.-- aus den Jahren 2000 - 2004	Fr. 1'109.35
- Abschreibung von Vorbezugsraten, die infolge Wegzug, Heirat, etc. nicht mehr geschuldet sind, betreffend die Steuerjahre 2001 bis 2004	Fr. 31'813.00
- Rückzahlung einbezahlter Vorbezüge, die infolge Wegzug, Heirat, etc. nicht mehr geschuldet sind, betreffend die Steuerjahre 2000 bis 2004	<u>Fr. 10'933.00</u>
Total	<u>Fr. 43'855.35</u>

- Gekkos Gerlafingen: Beitragsgesuch

Der Gemeinderat nimmt vom Gesuch des Inline-Hockey-Club Gekkos Gerlafingen um Ausrichtung eines Beitrages an die Sanierung des Hockeyplatzes Kenntnis und wird lässt sich über Mitgliederzahlen, die finanziellen Verhältnisse und die sportliche Bedeutung des Clubs orientieren. Eine Barleistung lehnt der Gemeinderat ab. Man könnte sich indes eine Unterstützung mit einem zinslosem und befristeten Darlehen mit Garantieabgabe zur Rückzahlung vorstellen.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Dem Verein Gekkos Gerlafingen wird zur Tilgung der Restschuld zur Sanierung des Hockeyplatzes ein zinsloses Darlehen in der Höhe von maximal Fr. 10'000.-- angeboten.
2. Der Verein Gekkos hat genügende Sicherheiten zur Deckung dieses Darlehens zu organisieren.
3. Die Laufzeit des Darlehens kann längstens 5 Jahre betragen.

- Musikgesellschaft Obergerlafingen: Gesuch um Erhöhung der Gemeinde-Beiträge

Der Gemeinderat ist sich darin einig, dass der Musikgesellschaft für seine repräsentativen Aufgaben in der Gemeinde ein Sonderstatus zukommt, und beschliesst:

Dem Antrag der Musikgesellschaft auf eine Erhöhung des Gemeindebeitrages wird wie folgt stattgegeben:

- | | |
|--|--------------|
| 1.1. Grundentschädigung: | Fr. 2'500.-- |
| 1.2. Entschädigung für das Übungslokal: | Fr. 800.-- |
| 1.3. Leistungsentschädigung, <u>pro Einsatz</u> , bei freiem Eintritt:
(Empfang Senioren, Jubilarentag, Empfang Vereine und
übrige Empfänge) | Fr. 300.-- |

Budget 2007

- Budget 2007: Laufende Rechnung

Der Budgetentwurf geht in der ersten Lesung von einem Aufwandüberschuss von 1 Million Franken aus. Darin sind die Abschreibungen noch nicht berücksichtigt. Eine vom Gemeindepräsidenten ausgearbeitete Liste über das Steueraufkommen bzw. die Prognose dazu für die Periode 2004 bis 2010 zeigt, dass für das Jahr 2007 mit einem Steuereingang für natürliche und juristische Personen von Fr. 2'021'655.-- zu rechnen ist. Für das laufende Jahr 2006 wird dieser Fr. 1'901'649.-- betragen. Ferner ist beachten, dass, sollte die Revision des neuen Steuergesetzes aufs Jahr 2008 in Kraft treten, mit einem Minderertrag von Fr. 143'000.--, Basis Staatssteuer, zu rechnen sei.

Die Kantonssubventionen auf den Lehrerlöhnen für das Jahr 2007 würden vom Streuerertrag des Jahres 2004, also mit einer 3jährigen Verzögerung, berechnet. 2004 hätten die Steuereinnahmen ausserordentlicherweise 4,18 Mio Franken betragen. Dieses hohe Steueraufkommen bewirke, dass für die Subventionen für das Jahr 2007 die Einwohnergemeinde eine Subvention von bloss 15% erhalte.

Bei den Bildungsausgaben fallen entsprechend der durch den Gemeindepräsidenten erstellten Übersicht gegenüber dem Vorjahr insbesondere Mehrkosten bei den Blockzeiten von Fr. 40'000.--, der Sonderschule von Fr. 50'000.--, der Schulleitung von Fr. 16'000.-- und zur Hauptsache dann die Subventionsverminderungen ins Gewicht.

Ebenfalls negativ wirkt sich der Finanzausgleich aus, welcher für das Jahr 2007 auf dem Steueraufkommen pro 2003/2004 und für das Jahr 2008 auf demjenigen der Jahre 2004/2005 basiere. Da das Steueraufkommen im 2004 immer noch relativ hoch gewesen sei, ist auch für das Jahr 2008 keine Reduktion des Finanzausgleichsbetrages zu erwarten.

Für den Voranschlag 2006 hat die Fiko fälschlicherweise Fr. 2'362'000.-- an Steuereinnahmen eingerechnet. Man sei, so die Fiko-Vertreter, von falschen Zahlen ausgegangen.

Der Gemeinderat hat in der 1. Lesung den Budgetentwurf an die Kommissionen zur Überarbeitung zurückgewiesen, verbunden mit dem Auftrag, Budgeteinsparungen von 5% vorzunehmen.

Der Gemeinderat hat in seiner 2. Lesung den Budgetvorgaben der Kommissionen zugestimmt.

- Finanzplan: Definition des Investitionsvolumen

- Budget 2007: Investitionen, 1. Lesung

Wohl oder übel geht der Gemeinderat gestützt auf den Rohentwurf des Finanzplanes davon aus, dass die Investitionen pro 2007 massiv zu verringern sind.

Nach eingehender Diskussion geht der Gemeinderat von folgenden Investitionsprojekten pro 2007 aus:

- EDV Oberstufenschule (Fr. 40'000.-- Rechnung 2006)	Fr. 30'000.00
- Erneuerung Schwimmbad Eichholz	Fr. 18'500.00
- Verbindungsschacht Wasserversorgung Recherswil-OG	Fr. 20'000.00
- Elimination Fremdwasser, Ahornstrasse	Fr. 100'000.00
- Elimination Rückstaugefahr Drosselweg	Fr. 87'500.00
- Konzept Trinkwassernotversorgung	Fr. 10'000.00
	<u>Fr. 266'000.00</u>

Alle übrigen Projekte der Uweko werden zurückgestellt.

Industriezone Bolacker

- Bolacker: Kaufvorvertrag mit der Firma Molkerei Lanz AG

Der Gemeinderat, nach Kenntnisnahme vom vorgelegten Kaufvorvertrag, beschliesst einstimmig: Der Gemeindepräsident und der Gemeindegeschreiber werden ermächtigt, mit der Firma Molkerei Lanz AG auf der Basis des Entwurfes einen Kaufvorvertrag mit allfälligen Modifikation nicht substantieller Art zu unterzeichnen.

- Ablehnung Gestaltungsplan Bolacker /Lidl

Nach eingehender Diskussion ist sich der Rat darin einig, dass das Projekt der Firma „Lidl“ nicht in die Zone passt. Ebenso ist sich der Rat darin einig, dass die Gemeinde bei Ablehnung des Gestaltungsplanes der Firma Lidl einen gemeindeeigenen Gestaltungsplan auflegen muss oder zumindest die Kriterien für einen künftigen Gestaltungsplan zu definieren hat. Die Bau- und Planungskommission hat dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Der Gemeinderat geht diesbezüglich von folgenden Überlegungen aus:

- Aufteilung des Grundstückes der Firma Emmenegger & Co. mit einer Gesamtfläche von 13'294 m² in vier bis fünf Baufelder, ohne dass dadurch die Veräusserung an einen Einzelnen zum Vornherein bereits verhindert wird, sofern machbar;
- Angepasste Beschränkung der Verkaufsnutzung mit Bezug auf die einzelnen Baufelder, eventuell bloss in Kombination mit Produktions- und Dienstleistungsbetrieben.

Der Ausschluss reiner Lagerhaltung in den Sonderbauvorschriften des Gestaltungsplanes der Firma Lidl stand im Rat nicht zur Diskussion.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der durch die Firma Lidl Schweiz GmbH eingereichte Gestaltungsplan „Bolacker“ (Plandatum vom 27. Januar 2006, revidiert am 1. März 2006, erstellt durch die Firma Negri Architektur und Partner AG, in Langenthal) wird abgelehnt.
2. Die Bau- und Planungskommission wird beauftragt, dem Gemeinderat für die Industriezone „Bolacker“ einen Vorschlag für einen gemeindeeigenen Gestaltungsplan oder mindestens für Plankriterien für einen Gestaltungsplan im Sinne der vorstehenden Erwägungen zu unterbreiten.

Beschlüsse aus Schule/Bildung

- Einführung von Blockzeiten am Kindergarten und an der Primarschule

Durch die Einführung der Blockzeiten kann ein familienfreundlicher Unterricht angeboten werden. Der Unterricht am Morgen beginnt und ende für alle Kinder zur gleichen Zeit, was für arbeitstätige Eltern Vorteile bringt.

Der Gemeinderat beschliesst mehrheitlich, auf das Schuljahr 2007/2008 den Blockzeitenunterricht auf der Basis des durch die Schulkommission erarbeiteten Modells einzuführen.

Beschlüsse aus Bau und Umwelt

- Fluchtwege in der Mehrzweckhalle

Die Gebäudeversicherung hat die öffentlichen Gebäude geprüft und dabei festgestellt, dass die Fluchtwege der MZH nicht genügen. Die beiden Türen müssen von innen jederzeit geöffnet werden können. Werden keine Anpassungen vorgenommen, so darf die MZH nur noch mit maximal 100 Personen besetzt werden.

Die Änderungskosten betragen Fr. 3'500.--. Die Baukommission hat den Auftrag sofort erteilt. Die Kosten finden noch im Budget 2006 Platz.

Beschlüsse öffentliche Sicherheit

- Feuerwehrrat: Antrag auf Einsetzung einer Arbeitsgruppe Fw-Magazin

Der Feuerwehrrat will die Frage des Neubaus eines Fw-Magazins nochmals aufgreifen. Er beantragt deshalb den Gemeinderäten einen Kredit in der Höhe von Fr. 5'000.-- für die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Neues Feuerwehrmagazin“. Der Kostenverteiler für Obergerlafingen beträgt ca. 20% oder Fr. 1'000.-- gemessen an den Einwohnerzahlen von Gerlafingen und Obergerlafingen, wobei dieser Betrag im kostenneutralen Feuerwehrbudget aufgenommen wird.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die Bildung einer Arbeitsgruppe wird gutgeheissen und der beantragte Kredit von Fr. 5000.-- bewilligt.
2. Für Obergerlafingen wird Gemeinderat Peter Bärtschi in die Arbeitsgruppe gewählt und die Bau- und Planungskommission gebeten, für den 2. Sitz eine geeignete Person vorzuschlagen.
3. Die Arbeitsgruppe hat im Rahmen der Projekterarbeitung auch die Fragen zu klären,
 - wie sich die Feuerwehr in den nächsten 10 Jahren entwickeln wird,
 - wieweit Recherswil in die Organisation eingebunden werden kann,
 - welches die Konsequenzen einer Variante ohne Neubau eines Feuerwehrmagazins sind.

- Feuerwehrrat: Antrag auf Erhöhung des Soldes

Der Gemeinderat nimmt von Vergleichszahlen anderer Gemeinden mit einer Feuerwehr Typ III Kenntnis und stellt dabei fest, dass der beantragte Sold von Fr. 25.-- im Durchschnitt dieses Vergleichs liegt, und beschliesst:

1. Dem Antrag der Feuerwehr beider Gerlafingen, den Einsatzsold ab 1. Januar 2007 von zur Zeit Fr. 20.-- auf neu Fr. 25.-- pro Stunde zu erhöhen, wird stattgegeben.

Beschlüsse und Informationen der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2006

- Zusammenlegung der Kindergärten und Primarschulen von Obergerlafingen und Rechterswil

Die Gemeindeversammlung, auf Antrag des Gemeinderates, mit grossem Mehr, einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschliesst:

- Der Zusammenlegung der Kindergärten und Primarschulen der Einwohnergemeinden Obergerlafingen und Rechterswil wird dem Grundsatz nach zugestimmt.

- Anpassung der DGO

-

Die Gemeindeversammlung, auf Antrag des Gemeinderates, mit grossem Mehr, ohne Gegenstimme und einer Enthaltung zu Aenderung 1, und mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme zu Aenderung 2 beschliesst:

§ 33 der DGO lautet neu wie folgt:

1. Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin wird jährlich basierend auf dem Qualifikationsblatt beurteilt.
2. Die Qualifikation ist die Basis für eine mögliche Gehaltsanpassung. Der Vorgesetzte unterbreitet, gestützt auf die Qualifikation, einen Antrag für eine mögliche Lohnanpassung gemäss § 39 hiernach.
3. Hat ein Mitarbeiter die höchste Lohnstufe einer maximalen Lohnklasse erreicht, so hat er generell nur noch ein Anrecht auf den vom Gemeinderat/Gemeindeversammlung festgelegten Teuerungsausgleich.

Anhang 2 der DGO wird in den entsprechenden Positionen wie folgt neu gefasst:

- Zustimmung zur Änderung von Anhang 2 der DGO, welcher neu folgt aussieht:
- Pflügen und Abhackpflug, pro Std. Fr. 90.00, wovon Fr. 25.00 als Stundenlohn
- Schneepflügen mit grossem Pflug pro Std. Fr. 130.00, wovon Fr. 25.00 als Stundenlohn
- Schneepflügen mit kleinem Pflug pro Std. Fr. 120.00, wovon Fr. 25.00 als Stundenlohn
- Salzen mit eigenem Gerät pro Std. Fr. 108.00, wovon Fr. 25.00 als Stundenlohn

- Voranschlag pro 2007

Finanzplan, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung

Im letzten Jahr wurde der Budgetgemeinde empfohlen, den Steuersatz für natürliche Personen von 99% auf 92% der Staatssteuer zu senken. Diese Empfehlung ist deshalb zustande gekommen, weil der durch den Gemeinderat im letzten Jahr beschlossene Finanzplan dies zugelassen hat, und zwar mit den folgenden Eckdaten: Vermögensabbau auf ca. Fr. 1'500.-- pro Einwohner bis ins Jahr 2011, Investitionsvolumen von ca. Fr. 450'000.-- pro Jahr.

Heute ist der Finanzplan wegen den folgenden Faktoren zu korrigieren:

- Sozialhilfe: Der Trend des stetigen Anstieges, der massiv verlaufe, hält leider nach wie vor an. Im jetzigen Finanzplan ist wir mit Fr. 350.-- pro Einwohner budgetiert worden. Dieser hohe Betrag resultiert daraus, weil die gesamten Kosten der gesetzlichen Sozialhilfe aller Solothurnischen Gemeinden durch den Kanton pro Einwohner umgelegt werden.
- Lehrerbesoldungskosten: Der Berechnungsmodus hinkt immer drei Jahre zurück. Im Finanzplan 2005 ist man offenbar davon ausgegangen, dass pro 2007 die Subventionen wiederum auf frühere 50%-60% ansteigen wird, wobei wir nun pro 2007 aber bloss 15% der Gesamtbesoldungskosten von ca. Fr. 800'000.-- erhalten. Dies hat ein massives Loch von ca. Fr. 300'000.-- ins Budget gerissen.
- Steuererträge: Zu revidieren waren insbesondere auch die Prognosen über die Steuererträge, die zu optimistisch eingeschätzt wurden.

Mit einem Steuersatz von 100% der Staatssteuer für natürliche Personen wird langsam eine ausgeglichene Rechnung angestrebt. Es liegt dem Gemeinderat daran, ein Investitionsvolumen von ca. Fr. 400'000.-- anzustreben und die Zielmarke von Fr. 1'500.-- an Pro-Kopf-Vermögen im Auge zu behalten. Eine spätere Steuererhöhung auf 110% kann heute auch noch nicht ganz ausgeschlossen werden, wobei die Gemeinde mit diesem erhöhtem Satz immer noch gut bedient sein wird.

Die Gemeindeversammlung, auf Antrag des Gemeinderates beschliesst jeweils mehrheitlich:

- Der Voranschlag für die Laufende Rechnung 2007 wird genehmigt
- Es werden die folgende Investitionen pro 2007 genehmigt:

- 215.506	Investitionsbeitrag an Kreisschule Gerlafingen ICT	Fr. 30'000.--
- 340.501	Investitionsbeitrag Schwimmbad Eichholz	Fr. 18'550.--
- 701.501.11	Konzept Trinkwasserversorgung	Fr. 10'000.--
- 711.501.12	Eliminierung Rückstau Drosselweg	Fr. 87'500.--
- 711.501.13	Eliminierung Fremdwasser Ahornstrasse	Fr. 100'000.--
	Total Brutto-Investitionen 2007:	<u>Fr. 246'050.--</u>

- Festsetzung des Steuersatzes pro 2007

Die Gemeindeversammlung, nach der Ablehnung von Gegenanträgen, beschliesst grossmehrheitlich:

1. Der Steuersatz für natürliche Personen wird ab dem 1. Januar 2007 auf 100% der Staatssteuer festgesetzt.
2. Der Steuersatz für juristische Personen pro 2007 wird unverändert bei 90% der Staatssteuer belassen.

Der Einwohnergemeinderat von Obergerlafingen

Allgemeine Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Grünabos und Häckseldienst

Ab sofort können auf der Gemeindeverwaltung die Jahresabos für die Grünabfuhr gelöst werden. Das Jahresabo kostet auch im 2007 Fr. 120.--, wobei die Grünabfuhr ab dem 1. April bis zum 30. November alle zwei Wochen erfolgt.

Der Häckseldienst wird im 2007 nur noch an drei Tagen im Jahr durchgeführt, wobei sich die interessierten Personen direkt beim Unternehmer anmelden müssen. Für den Häckselservice wird ein Betrag von Fr. 2.50 pro Minute verlangt, der direkt auf Platz zu begleichen ist.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Unsere Gemeindeverwaltung ist auch im 2007 wie folgt geöffnet:

- am Dienstag, von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, und
- am Mittwoch, von 07.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Unser Gemeindepersonal ist genügend flexibel, mit Ihnen in angezeigten Fällen auch ausserhalb der Öffnungszeiten einen Besprechungstermin zu vereinbaren.

Ohne einen solchen Besprechungstermin bitten wir Sie jedoch darum, sich an die Öffnungszeiten zu halten. Unser Personal ist wegen den zur Verfügung stehenden, beschränkten Kapazitäten auf schalterdienstfreie Arbeitszeiten angewiesen.

Der Gemeindepräsident